Mittheilungen
über die Verhandlungen des Landtags.
Anhang.
Die Eisenbahnangelegenheit betreffend.

№ 2. Dresden, den 3. November **1843.**

Geheime Sitzung der zweiten Kammer am 31. Juli 1843.

Inhalt:

Entschuldigungen. — Berathung des Berichts der zweiten Deputation über das allerhöchste Decret vom 8. Februar 1843, die Eisenbahnangelegenheit betreffend. Allgemeine Berathung. — Besondere Berathung. 1. Punct: 1) die Bahn von Leipzig über Altenburg, Werdau und Plauen nach der baierischen Grenze bis Hof; 2) die Bahn von Dresden über Pirna nach der böhmischen Grenze bis Niedergrund; 3) die Bahn von Dresden über Bautzen und Löbau nach der preußischen Grenze in der Richtung auf Görlitz; 4) die Bahn zur Verbindung von Leipzig mit der projectirten thüringischen Eisenbahn.

Die Sitzung beginnt um 9½ Uhr Vormittags. Gegenwärtig sind die Herren Staatsminister von Könneritz, von Zeschau und Nostitz-Jänckendorf. Von Seiten der Kammer haben sich eingefunden 67 Mitglieder.

Präsident Dr. Haase: Meine Herren! Ich habe zunächst die Abgeordneten Wehle und Erchenbrecher wegen Krankheit für heute zu entschuldigen. Wir gehen zu dem Gegenstande der heutigen Berathung über und zwar zu dem Vortrag des Berichts der zweiten Deputation über das allerhöchste Decret vom 8. Februar 1843 die Eisenbahnangelegenheit betreffend.

Referent Abg. Georgi (aus Mylau) besteigt die Rednerbühne und nachdem er das allerhöchste Decret (s. dasselbe in Nr. 1. dieses Anhangs, S. 1) vorgelesen, äußert er Folgendes: Es ist bereits in einer früheren Sitzung von dem Herrn Präsidenten die Voraussetzung ausgesprochen worden, daß jedes Mitglied der Kammer sowohl die Regierungsvorlage, als den Bericht der Deputation sorgfältig werde durchgelesen haben, so daß in dieser Beziehung wohl eine Abkürzung der Berathung wird stattfinden können. Ich erlaube mir vorzuschlagen, daß, wenn von Seiten der hohen Staatsregierung dagegen keine Einwendung gemacht wird, aus der Vorlage nur die Anträge vorgelesen werden mögen, und ein weiteres Vorlesen nur da stattfinde, wo entweder von einzelnen Mitgliedern der Kammer darauf angetragen wird, oder dieß zur weitern Aufklärung der Sache dient, und daß in Beziehung auf den Bericht sofort mit den Anträgen begonnen und an jeden Antrag der bezügliche Theil des Berichts geknüpft werde. Ich weiß nicht, ob der Herr Präsident eine Frage an die Kammer darauf zu richten gemeint ist, ob sie mit diesem Antrage einverstanden sei?

Präsident Dr. Haase: Ist die Kammer mit dem Vorschlage des Referenten einverstanden? Einstimmig Ja.

Präsident Dr. Haase: Ich habe nun zu erwarten, ob von Seiten der Staatsregierung das Einverständniß ebenfalls ausgesprochen wird.

Staatsminister von Zeschau: Das Ministerium ist mit diesem Vorschlage ganz einverstanden, da vorauszusetzen ist, daß die Kammermitglieder bei der hohen Wichtigkeit des Gegenstandes von der Vorlage sowohl als den einzelnen Theilen des Berichts vollständig Kenntniß genommen haben werden, hat aber den Wunsch ebenfalls auszusprechen, daß bei den Anträgen die bezüglichen Stellen der Vorlage mitgetheilt werden, da dieß zum Verständniß der Anträge nothwendig sein wird *).

Referent Abg. Georgi (aus Mylau): Demnach könnte jetzt die allgemeine Debatte eintreten.

Wenn, meine Herren, der Bericht über die uns heute vorliegende hochwichtige Angelegenheit erst in den Abendstunden des gegenwärtigen Landtags erscheint, so thut mir dieß allerdings besonders in Beziehung auf die erste Kammer sehr leid; ich kann aber versichern, daß diese Verspätigung in Umständen und Verhältnissen begründet ist, an denen ich keine Schuld trage. Ich habe nach Kräften schnell gearbeitet. Zur Rechtfertigung der Deputation wegen der etwas späten Angriffnahme muß ich bemerken, daß die Verhandlungen mit der Krone Preußen wegen der schlesischen Bahn von dem wichtigsten Einflusse auf die zu fassenden Entschließungen waren, nicht nur rücksichtlich der Bahnen nach dem Auslande, sondern auch rücksichtlich der Binnenbahnen, und daß die Deputation nur erst in der neuern Zeit im Stande war, hierinnen etwas klarer zu sehen. Im Uebrigen glaube ich, daß die Kürze und die Kostbarkeit unserer Zeit mich rechtfertigen wird, wenn ich mir vorgenommen habe, nur das Nothwendigste zu sprechen. Ich verzichte deßhalb auf eine weitere allgemeine Einleitung und behalte mir meine Bemerkungen zu den einzelnen Theilen vor. Der Standpunct, auf welchen die Deputation sich glaubte

*) Im Nachstehenden wird nun, wo es nöthig, auf die in Nr. 1 dieses Anhangs im Zusammenhange mitgetheilten Unterlagen verwiesen werden können.

SLUB
Wir führen Wissen.